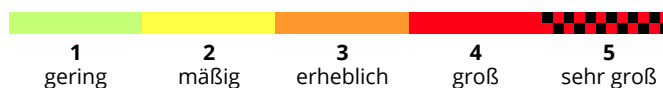
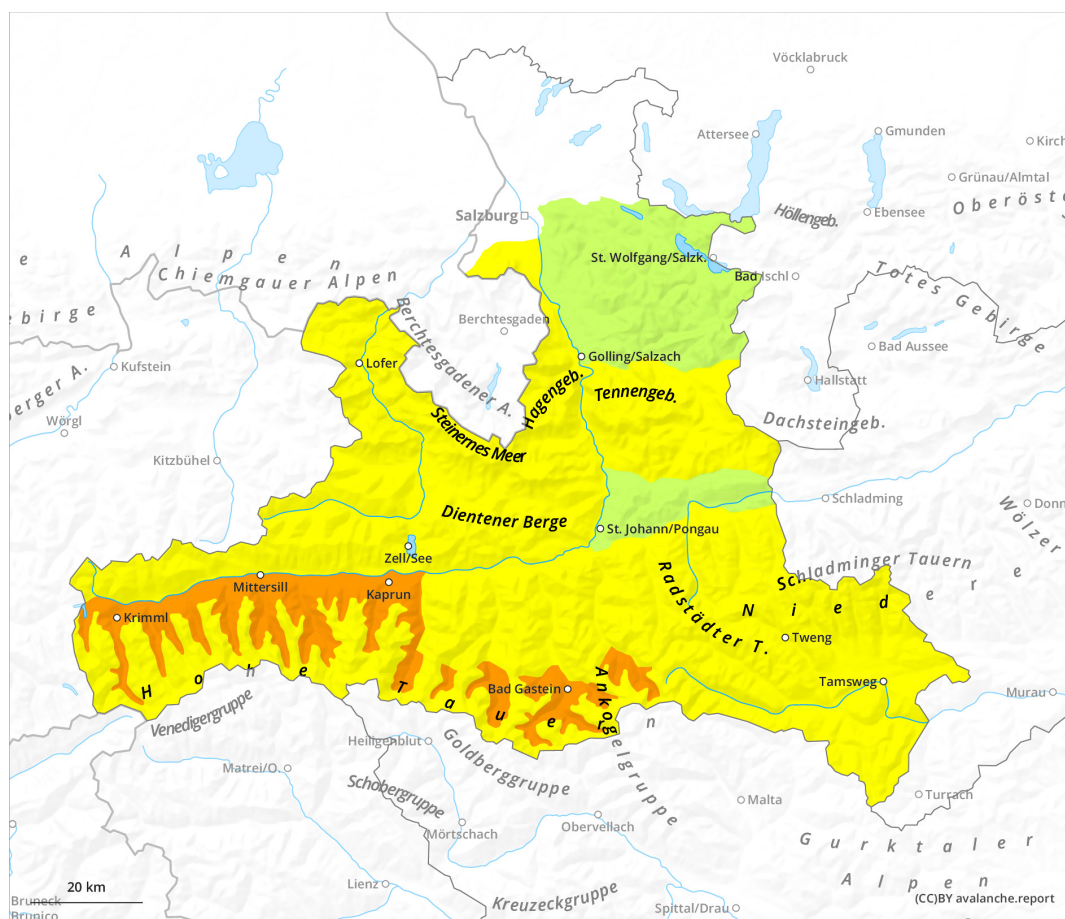


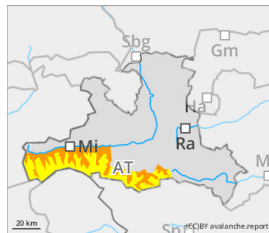
Frühjahressituation - Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr



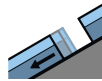
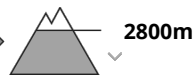
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



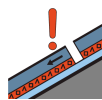
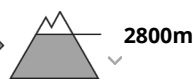
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 15. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Altschnee



Nassschneelawinen sind die Hauptgefahr und können jederzeit spontan abgehen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unter 2800 m erheblich, darüber mäßig. Gefahrenstellen für Nass- und Gleitschneelawinen liegen an sehr steilen Schattenhängen unter etwa 2600 m, an sehr steilen Sonnenhängen unter etwa 2800 m. Lawinen können aus Hängen aller Expositionen jederzeit spontan abgehen und mittlere Größe erreichen. Besonders in sehr steilen Hängen der West-, Nord- und Ostexpositionen sind vermehrt nasse Schneebrettlawinen möglich. Diese können die durchnässte Schneedecke mitreißen und besonders aus schneereichen, hohen Einzugsgebieten groß werden. Lawinen in steilen Rinnen können vereinzelt auch bis ins Grüne vorstoßen. Über 2600 m können in extremen Steilhängen der erweiterten Nordexpositionen noch vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawinen durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2600 m zumindest oberflächlich feucht oder nass und die Durchfeuchtung schreitet weiter zügig voran. An Sonnenhängen ist die Schneedecke oft auch bis in hochalpine Lagen bis zum Boden durchfeuchtet. Die Schneedecke kann über Nacht kaum abstrahlen und bildet nur einen dünnen, schlecht tragfähigen Harschdeckel, der morgens bereits wieder aufweicht. Die weitere Durchfeuchtung führt zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke. Trockene Schwachschichten aus kantigen Kristallen gibt es nur noch in extrem steilen Schattenhängen über etwa 2600 m.

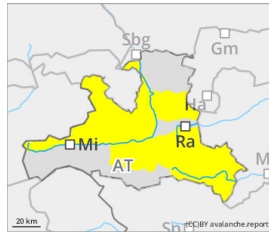
Wetter

Die Nacht auf Montag beginnt meist aufgelockert bewölkt, in der zweiten Nachthälfte schließt sich die Wolkendecke jedoch verbreitet und verhindert nächtliche Ausstrahlung. Am Montag lockern die Wolken dann im Laufe des Vormittags zunehmend auf, entlang und südlich des Hauptkammes können sich von Süden her ganztags dichte Wolken stauen und die höchsten Gipfel einhüllen. Stellenweise können im Bereich des Hauptkammes auch ein paar Regentropfen fallen, Schnee fällt oberhalb von etwa 2400 bis 2600 m. Es weht mäßiger bis lebhafter Südföhn. Temperaturen in 2000 m zwischen 2 und 7 Grad, in 3000 m um -1 Grad.

Tendenz

Mit zusätzlichem Regeneintrag schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet voran. Weitere Zunahme von Nass- und Gleitschneelawinenaktivität.

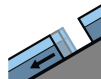
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 15. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Nassschneelawinen sind die Hauptgefahr und können jederzeit spontan abgehen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Gefahrenstellen für Nass- und Gleitschneelawinen liegen an sehr steilen Schattenhängen unter etwa 2600 m, an sehr steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen. Lawinen können jederzeit spontan abgehen und zum Teil auch mittlere Größe erreichen. Besonders in sehr steilen Hängen der West-, Nord- und Ostexpositionen sind vermehrt nasse Schneebrettlawinen möglich. Lawinen in steilen Rinnen können vereinzelt auch bis ins Grüne vorstoßen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2600 m zumindest oberflächlich feucht oder nass, an Sonnenhängen bis in Gipfelniveau. Die Schneedecke kann über Nacht kaum abstrahlen und bildet nur einen dünnen, schlecht tragfähigen Harschdeckel, der morgens bereits wieder aufweicht. Die weitere Durchfeuchtung führt zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

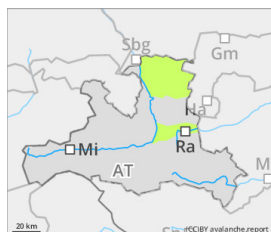
Wetter

Die Nacht auf Montag beginnt meist aufgelockert bewölkt, in der zweiten Nachthälfte schließt sich die Wolkendecke jedoch verbreitet und verhindert nächtliche Ausstrahlung. Am Montag lockern die Wolken dann im Laufe des Vormittags zunehmend auf, entlang und südlich des Hauptkammes können sich von Süden her ganztags dichte Wolken stauen und die höchsten Gipfel einhüllen. Es weht mäßiger bis lebhafter Südföhn. Temperaturen in 2000 m zwischen 2 und 7 Grad, in 3000 m um -1 Grad.

Tendenz

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet voran. Weitere Zunahme von Nass- und Gleitschneelawinenaktivität.

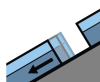
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 15. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Kleine Nass- und Gleitschneelawinen können spontan abgehen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus noch nicht entladenen Hängen können ganztags kleine Nass- und Gleitschneelawinen spontan abgehen. Auslaufbereiche unter sehr steilen, schneebedeckten Rinnen und Grasmattengelände sollten gemieden werden.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee. Über Nacht bildet sich ein kaum tragfähiger Harschdeckel, der morgens bereits aufweicht. Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet rasch voran. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

Die Nacht auf Montag beginnt meist aufgelockert bewölkt, in der zweiten Nachthälfte schließt sich die Wolkendecke jedoch verbreitet und verhindert nächtliche Ausstrahlung. Am Montag lockern die Wolken dann im Laufe des Vormittags zunehmend auf. Es bleibt jedoch ganztags diesig. Es weht mäßiger bis lebhafter Südföhn. Temperaturen in 2000 m zwischen 2 und 7 Grad, in 3000 m um -1 Grad.

Tendenz

Wenig Veränderung. Weitere Durchfeuchtung der Schneedecke und leichte Zunahme von Nass- und Gleitschneelawinen.